

Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit
im Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

Nr. 12
Februar 2018

ANSPRECHPARTNER FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg
Tel.: 0761-8965-421
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/

Theresa Stecklum | theresa.stecklum@caritas-bh.de | 07618965-446
Andreas Scheytt | andreas.scheytt@caritas-bh.de | 07615911-240
Norbert Baum | norbert.baum@caritas-bh.de | 076317489-830
Wolfgang Busse | wolfgang.busse@caritas-bh.de | 07618965-431

INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES – BERICHTE	Seite 1
FACHLICHES	Seite 2
FORTBILDUNGEN	Seite 4
IMPULS	Seite 6

ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 12. Newsletter der Fachstelle „Ehrenamt“ des Caritasverbandes. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Ihnen Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass der Newsletter Sie in Ihrer Arbeit unterstützt und Ihnen gute Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

AKTUELLES – BERICHTE

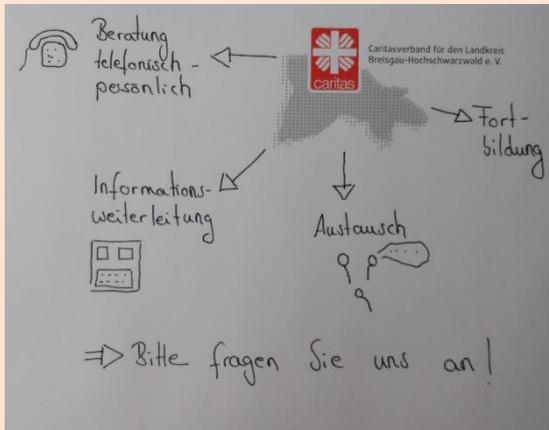
Verstärkung im Team „Migration – Integration“ des Caritasverbandes für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. – Integrationsmanagement



1 Neue Mitarbeitende in der Flüchtlingssozialarbeit

Geflüchteten in der kommunalen Anschlussunterbringung sicher. Das Tätigkeitsprofil der Integrationsmanager beinhaltet hierbei vier Schwerpunkte: 1. Fest verankerte Sprechstunden in den Rathäusern als erste Anlaufstelle für Geflüchtete vor Ort. 2. Förderung, Unterstützung und bedarfsgerechte Begleitung Ihres freiwilligen Engagements in den Gemeinden. 3. Bei Bedarf: Hausbesuche und Konfliktlösung in den Wohnungen und Unterkünften. 4. Information und Heranführung der Geflüchteten an zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine (Feuerwehr, Sportvereine, usw.). Letztlich stehen für uns das Helfer-Netzwerk und die gemeindespezifischen Bedarfe vor Ort im Fokus. Mit Professionalität und größtmöglicher Flexibilität möchten wir in den kommenden zwei Jahren mit Ihnen als engagierte Helfende sowie mit den Gemeindeverwaltungen, Seelsorgeeinheiten, Kirchengemeinden, Vereinen, Arbeitgebern und weitere Akteuren vor Ort, das Gemeinwohl und das Zusammenleben der Geflüchteten vor Ort in den Blick nehmen und mit gestalten. Uns ist dabei klar und wichtig, dass diese Herausforderung nur gemeinsam gestaltet und bewältigt werden kann und freuen uns von daher auf ein gutes Miteinander. (Simon Geiger)

Was im Bereich der Flüchtlingssozialarbeit im Januar 2015 durch die Zusammenarbeit der Gemeinden Bollschweil, Ebringen, Ehrenkirchen, Heitersheim, Münstertal und Schallstadt mit dem Caritas-Landkreisverband begann, wird von Januar 2018 – Dez 2019 auf 30 Gemeinden im Landkreis ausgeweitet. Insgesamt sind wir heute im Rahmen des Pakts für Integration in folgenden Gemeinden aktiv: March, Eichstetten, Bötzingen, Gottenheim, Umkirch, Gundelfingen, Glottertal, Stegen, Buchenbach, Kirchzarten, Oberried, Neuenburg, Heitersheim, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Auggen, Badenweiler, Sulzburg, Müllheim, Horben, Sölden, Au, Wittnau, Merzhausen, Bollschweil, Ebringen, Pfaffenweiler, Ehrenkirchen, Münstertal. Damit stellt der Caritasverband für die kommenden zwei Jahre die professionelle Beratung und Begleitung von



Begleitung ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit durch den Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Auch in diesem Jahr 2018 sind wir darum bemüht, Sie und Ihr Engagement mit Geflüchteten gut zu begleiten. Wie wichtig eine fachliche Begleitung von sowie ein Austausch mit ehrenamtlich Engagierten sind, haben wir in den letzten Jahren gespürt. In diesem Jahr wird es zwar kein ausführliches Jahresfortbildungsprogramm geben, wir möchten Ihnen gerne auf Anfrage ein passendes Fortbildungsangebot ermöglichen. Unsere neuen IntegrationsmanagerInnen vor Ort nehmen genauso gerne wie wir Ihre Anfragen und Anregungen entgegen. Gerne stehen wir Ihnen mit telefonischer Beratung zur Seite und vermitteln Sie nach Möglichkeit an die richtige Stelle. Auf das jährliche Sommerfest sowie das jährliche und herbstliche Austauschtreffen möchten wir ungern verzichten. Die Termine werden in diesen Tagen festgemacht.

Machen Sie mit! Interessante Fördermöglichkeit für Projekte ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit

Das Programm „**VIELFALT GEFÄLLT! ORTE DES MITEINANDERS**“ fördert Projekte, die die Teilhabe von Menschen mit Fluchterfahrung am gesellschaftlichen Leben in der Kommune stärken, eine Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund fördern oder ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Vielleicht haben Sie spontan oder schon seit längerer Zeit eine Idee, aber bisher fehlten die finanziellen Mittel? Dann bewerben Sie sich jetzt. Bewerben können sich unter anderem zivilgesellschaftliche Gruppen, **Arbeits- und Freundeskreise für Geflüchtete** bis zum **13. April 2018**. Nähere Informationen zum Programm sowie zum Antrag erhalten Sie hier: [Förderprogramm Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders - Allianz für Beteiligung](#). Sollten Sie Fragen haben oder Unterstützung hinsichtlich des Antrags benötigen, können Sie sich gerne an uns wenden: theresa.stecklum@caritas-bh.de

Traumazentrum für Geflüchtete in Freiburg öffnet im März

In der Adelhauser Straße 8 in Freiburg wird in Kürze ein Traumazentrum – eine psychosoziale Koordinierungs-, Beratungs- und Behandlungsstelle – für Geflüchtete eingerichtet. Die Badische Zeitung berichtet: [Badische Zeitung - Traumazentrum öffnet](#)

Was ist los in Gambia? Julian Staiger vom Flüchtlingsrat BW berichtet in der BZ über seine Reise

Julian Staiger, Projektreferent beim Flüchtlingsrat BW und unter anderem zuständig für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald war einen Monat lang zu Gast in Gambia. In einem Interview mit der Badischen Zeitung berichtet er von seinen Eindrücken und Einschätzungen bezüglich der politischen Situation. [Badische Zeitung - Julian Staiger - Gambia](#)

FACHLICHES

Asylverfahren

Asylzahlen – Statistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

Das Bundesamt für Migration und Integration (BAMF) hat seine Zahlen für das Jahr 2017 veröffentlicht. Danach wurden im Jahr 2017 knapp 200 000 Erstanträge auf Asyl und Flüchtlingsschutz gestellt, davon etwas mehr als 21000 in Baden-Württemberg. Das BAMF hat 603428 Erst- und Folgeanträge im Jahr 2017 bearbeitet und entschieden, die Schutzquote liegt bei 43,4% (261642 positive Entscheidungen, davon 98074 subsidiären Schutz). Zum Vergleich: 2016 wurden 695733 Anträge entschieden, die Schutzquote lag da bei 62,4 % (433920 positive Entscheidungen). Am Ende des Jahres 2017 waren noch 68245 Verfahren anhängig.

Unter den zehn stärksten Herkunftsländern befinden sich auf Platz 6 die Türkei mit 8027 Anträgen und auf Platz 9 die Russische Föderation mit 4884 Anträgen. Auch aus den sogenannten sicheren Herkunftsländern des Westbalkan gibt es noch viele Asylanträge: Albanien zwischen 3000 und 4000 Anträge, Serbien, Kosovo und Mazedonien jeweils zwischen 1 000 und 3 000 Anträge im Jahr 2017. Noch mehr Zahlen und den ganzen Asylgeschäftsbericht finden Sie unter: [BAMF Statistik Asyl](#) und [BAMF Zahlen Asyl](#)

Familiennachzug – Broschüre der Reihe „Fluchtpunkte“

Diese Broschüre zum Thema Familienzusammenführung richtet sich an BeraterInnen, die mit Fragen der Familienzusammenführung befasst sind. Doch auch für Sie kann ein Blick in die Broschüre interessant sein. Sie enthält konkrete und praktische Tipps und Handlungsvorschläge zum Familienzusammenführung, beschreibt den Aufbau des Aufenthaltsgesetzes mit Blick auf den Familiennachzug und enthält ein Musterschreiben für die Beratungspraxis, sowie Verweise auf wichtige Dokumente und weiterführende Literatur (November 2017).

[Caritas - Fluchtpunkte - Familiennachzug](#)



Was ist eigentlich "subsidiärer Schutz"?

In Diskussionen und Medien war in letzter Zeit häufiger vom "geringwertigeren" und "eingeschränkten" Schutz die Rede. Korrekter wäre vielmehr der Schutz für Opfer von Folter, Todesstrafe und Lebensgefahr in kriegerischen Konflikten. Pro Asyl und die "Kirchliche Hilfsstelle fluchtpunkt" [erklärt den Begriff](#) des subsidiären Schutzes.

Beratungsstelle für Rückkehrende nach Serbien

Rückkehrende nach Serbien (nicht nur Asylbewerber) können sich an eine neue **Beratungsstelle der Caritas Serbien in Belgrad** wenden. Die Beratungsstelle bietet an: Beratung, Orientierung und nicht materielle Unterstützung bei sozialen, behördlichen und persönlichen Anliegen, Informationen über gesetzliche Rechte und Pflichten, Vermittlung zu Ämtern, Behörden und Fachdiensten, Hilfe bei Ausfüllen von Formularen und Anträgen, Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Integration. Die Beratung findet auf Deutsch, Serbisch und Englisch statt. Die Kontaktdaten und einen Info-Flyer der Beratungsstelle finden Sie unter: [Raphaelswerk - Belgrad](#)

Übersicht: Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz und SGB II (Harz IV)

Die GGUA veröffentlicht auf Ihrer Website "einwanderer.net" zahlreiche hilfreiche Übersichten und Arbeitshilfen, unter anderem zum Sozialrecht. Die folgende Übersicht zeigt die Höhe der Leistungen nach SGB II und AsylbLG, Kindergeld, Kinderzuschlag und Unterhaltsvorschuss (Stand: 1.1.2018). [GGUA Regelsätze 2018](#)

Material für Geflüchtete

Welche Rechte habe ich und wer hilft mir, sie durchzusetzen? Das erklärt das Online-Projekt "Einfach mein Recht"

Geflüchtete sollten nicht nur ihre Rechte kennen, sondern auch wissen, wer ihnen dabei helfen kann, sie durchzusetzen. Die AWO hat unter dem Titel "Einfach mein Recht" eine Reihe von einfach verständlichen Erklärfilmen und eine dazugehörige Website produziert, die auf zahlreiche Beratungsmöglichkeiten verweist. <http://einfachmeinrecht.awo.org/de/schutz>

Ehrenamt

Neue Studie: Ehrenamt mit Geflüchteten

Eine Studie mit dem Titel "Integration durch Engagement" untersucht, wie ehrenamtliche Hilfen die Integration und Partizipation von Geflüchteten unterstützen, welche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement im Flüchtlingsbereich vorliegen müssen und welche Probleme und Herausforderungen das Arbeitsfeld prägen. Für die Praxis der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit bietet die Studie zahlreiche Reflexionsanlässe und Impulse.

Der Paritätische, Dezember 2017: „Ehrenamt mit Geflüchteten: ein Praxisforschungsprojekt über Ressourcen, Erwartungen und Erfahrungen ehrenamtlicher Helfer/-innen in pädagogischen Settings“ Hier kommen Sie zur Studie: [paritätischer verband ehrenamt](#)

TeilnehmerInnen für Studie gesucht – Universität Hildesheim

Die Arbeitsgruppe Sozialpsychologie der Universität Hildesheim möchte ein Weiterbildungsangebot für ehrenamtliche und hauptamtliche FlüchtlingshelferInnen entwickeln, welches Sie in Ihrer ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Arbeit unterstützt. Damit die Weiterbildung bestmöglich den Bedarf der FlüchtlingshelferInnen abdeckt, möchten wir vorab jedem Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen verschiedene Fragen stellen, auf deren Basis wir einen Workshop entwickeln.

Wenn Sie ehrenamtliche/r oder hauptamtliche/r FlüchtlingshelferIn sind, dann helfen Sie uns bitte dabei, mit Ihren Antworten eine ideale Weiterbildung zu entwickeln. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist auf folgenden Link zu klicken und an einer ca. 20 minütigen Umfrage teilzunehmen: <https://www.soscisurvey.de/fluechtlingshelfer2018/>

FORTBILDUNGEN - FACHTAGUNGEN

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V. und Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald

Unsere **Angebote für das Jahr 2018** sind noch in Planung. Wir sind darum bemüht, Ihnen auf Rückmeldung und Anfrage passende Fortbildungsangebote vorzuhalten. Bitte teilen Sie uns Ihre Bedarfe mit – sei es im emotionalen oder im asylrechtlichen Bereich.

Interkulturelles Training – individuell zu vereinbaren

Herrn Bernhard-Beier-Spiegler – **Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald** – bietet für alle Ehrenamtliche des Landkreises auf Anfrage ein Interkulturelles Training an. In diesem werden verschiedene Facetten Interkultureller Kompetenz vermittelt. Es werden u.a. die folgenden Themen bearbeitet: Reflexion von Werten und Kultur, das Verständnis von Migration und Integration, der Umgang mit Stereotypen und Diskriminierung. Mit den Methoden des Emotionalen Lernens wird die eigene Einstellung und Haltung reflektiert, für den Prozess der Migration sensibilisiert und somit die interkulturelle Handlungskompetenz erweitert.

[Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald - Interkulturelles Training](#)

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION – FÜR GEFLÜCHTETE

Ausbildungs- und Jobbörse für Geflüchtete 2018

Datum: Freitag, 16.02.2018, 12.00-16.00 Uhr

Veranstalter: FAIRburg e.V.

Ort: Bürgerhaus Zähringen

Weitere Informationen: <http://www.fairburg.de/jobb%C3%B6rse.html>

Wie finde ich einen Einstieg in Ausbildung und Beruf?- Themenvormittag für Frauen mit Migrationshintergrund (ab Deutschkenntnissen Niveau B1)

Datum: Montag, 12.03.2018, 9.15-13.00 Uhr

Veranstalter: Wegweiser Bildung

Ort: Münsterplatz 17, 79098 Freiburg

Weitere Informationen: <http://www.freiburg.de/pb/,Lde/1190432.html>

Workshop „Wie bewerbe ich mich in Deutschland?“

Datum: Mittwoch, 14.03.2018 und 21.03.2018 – 11.04.2018 und 18.04.2018, 14.00-17.00 Uhr

Veranstalter: MUT-Projekt Freiburg DaMigra e.V., Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg - Südlicher Oberrhein, VHS Freiburg

Ort: VHS, Freiburg, Friedrichstr. 52, Raum 18 (1. OG)

Weitere Informationen: <http://www.frauundberuf.freiburg.de/pb/,Lde/1190002.html>

Basisseminar für Laien-Dolmetschende im Hochschwarzwald

Menschen aus anderen Kulturen benötigen beim Ankommen in eine neue Kultur verstärkt sprachliche Unterstützung. Ehrenamtliche Dolmetscher*innen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie als (zukünftige) Sprachmittler*in bei Ihrer Aufgabe unterstützen. Sie lernen im Seminar sprach- und kulturübergreifendes Rüstzeug kennen und gewinnen ein Bewusstsein für ihre Rolle als Laien-Dolmetscher*in. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Teilnahmevoraussetzung: Wohnort Hochschwarzwald, B2 Niveau, Vorabgespräch. Bitte melden Sie sich bis zum 16.03.2018 unter 07651-93990 oder sabine.mayer@diakonie.ekiba.de an.

Datum: Samstag, 07.04.2018, 9.30-16.30 Uhr

Veranstalter: Diakonie Breisgau-Hochschwarzwald

Ort: Diakonie, Hirschenbuckel 3, 79822 Titisee-Neustadt



IMPULS

Jeder Mensch braucht ein Zuhause – Jahreskampagne der Caritas - Bericht vom Fachtag „ZusammenHalt finden“



Am 31. Januar 2018 fand in Frankfurt/Main der Fachtag „ZusammenHalt finden“ als Auftakt der Caritas-Initiative 2018 – 2020 für gesellschaftlichen Zusammenhalt statt, www.caritas.de/initiative. Unter dem Dach dieser Initiative firmiert in diesem Jahr die Caritas-Kampagne mit dem Leitsatz „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“, www.zuhause-für-jeden.de. Am Vormittag des Fachtags wurde in einem einleitenden Vortrag der Stand des Zusammenhalts in Deutschland anhand einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung, erläutert, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/sozialer-zusammenhalt-in-deutschland-2017>. Ein zentrales Ergebnis dieser Studie ist, dass der gemessene gesellschaftliche Zusammenhalt in Deutschland im Vergleich zu anderen westlichen Ländern im oberen

Mittelfeld liegt, es aber durchaus Anzeichen für eine beginnende Erosion dieses Zusammenhalts gibt. Interessant in diesem Zusammenhang ist die geplante Gründung eines „Instituts für Gesellschaftlichen Zusammenhalt“, www.gesellschaftlicher-zusammenhalt.de, möglicherweise unter Beteiligung der Caritas. Ein Wunsch der anwesenden TeilnehmerInnen war, dass ein Schwerpunkt des Instituts darin liegt Wirkungsanalysen zum Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt zu entwickeln. Am Nachmittag wurden in verschiedenen Workshops u. a. die Themen Beteiligung, Begegnung, Arbeit 4.0 und Öffentliche Debatte bearbeitet sowie Ideen gesammelt, wie die Kampagne vor Ort umgesetzt werden kann. Es wurde deutlich, dass es nicht an Ideen mangelt, auch Best Practice-Beispiele wurden beschrieben. Nennen möchte ich ein Projekt mit dem Namen „Lebendige Bibliothek“. Darin bieten Menschen mit bestimmten biographischen Erfahrungen sich als lebendige „offene Bücher“ an, mit dem Angebot darüber ein Gespräch im öffentlichen Raum zu führen. Falls Sie Ideen für Projekte im Landkreis, insbesondere zum Themenbereich Zusammenhalt und Wohnen haben, werden diese von uns gerne aufgenommen. Melden Sie sich einfach bei andreas.scheytt@caritas-bh.de und beschreiben Sie Ihre Ideen. (Andreas Scheytt)

Herzliche Grüße in alle Richtungen

Theresa Stecklum, Norbert Baum, Andreas Scheytt u. Wolfgang Busse

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Mit den Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Bereich Migration und Integration erreichen wir, die MitarbeiterInnen des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald e.V. viele Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. In den meisten Fällen reicht unser Wissen aus, den Menschen eine angemessene Unterstützung, auch in finanzieller Form zu bieten. Es gibt aber Fälle, für deren Bearbeitung wir Gelder benötigen, um schnell und unkompliziert helfen zu können. Dies betrifft beispielsweise Dolmetscherkosten, Kosten für Übersetzungen oder Kosten für eine Rechtsberatung. In diesen Fällen sind wir sehr dankbar, wenn wir auf beim Caritasverband eingegangene Spenden zurückgreifen können und freuen uns über jede Spende auf folgendes Konto:

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e. V.
Verwendungszweck: Spendenkonto & Betreff: Migration - Integration
IBAN: DE11 6805 0101 0002 0518 82 - BIC: FRSPDE66XXX

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes unter: caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/spende

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

